Weilburger Anzeiger Oberlahnkreis * Kreisblatt für den

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

techeint taglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Melteftes und gelejenftes Blatt im Oberlahn-Rreis. Ferniprecher Nr. 59.

Berantwortlicher Redafteur : gr. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von Al. Cramer, Großherzoglich Luxemburgifcher Soflieferant.

Bierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Bfg. Durch die Boft bezogen 1,50 Dit. ohne Beftellgeld. Inferatgebuhr 15 Big. die fleine Beile.

1915. nr. 267. -

Weflburg, Samstag, ben 13. Rovember.

67. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Beilburg, den 12. Rovember 1915.

Befanntmadjung. Die Mufterung und Mushebung

1. der in den Jahren 1893, 1894 und 1895 geboreen Militarpflichtigen und

2. der Landfturmpflichtigen des Jahrgangs 1896, de bisher eine endgultige Enticheidung der Erfatbeben noch nicht erhalten bezw. bei den früheren Muftegen wegen zeitiger Dienstuntauglichfeit gurudgeftellt

3. der Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1897 det im Rathaufe am Marttplag gu Beilburg an folgen-Tagen ftatt:

1. Cametag, ben 20. Robember 1915, vormittage 8 Uhr:

die Gestellungspflichtigen aus den Ortschaften: Arfurt, Aumenau, Bleffenbach, Ennerich, Eichenau, m, Langhede, Münfter, Niedertiefenbach, Obertiefenbach, itel, Schaded, Schupbach, Scelbach, Steeden, Billmar, ner, Bolfenhaufen, Ahaufen, Allendorf.

Il. Montag, Den 22. Robember 1915, vormittage 8 Uhr:

die Westellungspflichtigen aus den Ortichaften: Altenfirchen, Aulenhaufen, Andenschmiede, Barig-Gelaufen, Bermbach, Cubach, Dietenhaufen, Dillhaufen, mmershaufen, Gbelsberg, Giferhaufen, Ernfthaufen, mehaufen, Fallenbach, Freienfele, Baudernbach, Grave-Daffelbad, Bedholghaufen, Dirichhaufen, Rirfchhofen, nbach, Langenbach, Laubuseschbach, Löhnberg, Lügen-

III. Dienotag, Den 23. Rovember 1915, pormittags 8 Uhr:

Die Beftellungspflichtigen aus den Ortichaften: Mengerstirchen, Merenberg, Mottau, Riedershaufen, ersbaufen, Odersbach, Bhilippftein, Brobbach, Reichenn, Rohnstadt, Rudershaufen, Selters, Waldernbach, Ibhaufen, Weinbach, Winfels, Wirbelau.

IV. Mittwod, Den 24. Robember 1915.

vormittage 8 Uhr: Die Geftellungspflichtigen aus den Ortschaften: Beilburg und Beilmunfter.

Die von dem vorstebenden Gestellungsbefehl betroffe-Militarpflichtigen haben ju bem fur ihre Bemeinden unten Termin punttlich in fauberem Buftande gu er-" Nichtgestellung ober unpunttliches Ertcheinen bat fajung jur Bolge.

Berhinderung am Ericheinen muß durch Borlage argt-Bengniffe über Rrantgeiten, Beg- ober Transportgfeit nachgewiesen merben.

Rine befondere Ladung geht den Geftellungepflichtigen mehr zu, vielmehr gilt diefe öffentliche und die m Bemeinden noch ergebende ortsübliche Befanntmaals Ladung.

Benfütstrante, Blobfinnige und Rruppel find vom nlichen Erscheinen gwar auch befreit, es find jedoch ben herren Burgermeiftern amtliche Beugniffe und weife über das tatfachliche Beiteben der Leiden im terungetermin porgulegen.

Berhandlungen, Beugniffe ufw. über Militar- und Mirmpflichtige, welche fich in Deilanftalten befinden befunden haben, über Bwangs- und Fürforgezöglinge find beim Mufterungogeichaft ebenwohl porzutegen. Ind weife ich darauf bin, daß auf die vom Beftel-

befehl betroffenen Landfturmpflichtigen, nachdem ber Borichriften Anwendung finden und daß die Aufgeben insbesondere den Militärgefegen und der Discipli-Auch durfen die Stellungspflichtigen am Tage der

berlauen, bie fie im Befit ihres Militarausmeifes Die herren Bargermeifter bes Rreifes werben erfucht, für ge Beröffentlichung der vorftebenden Befanntmachung en Gemeinden ju forgen. In dem Mufterungstermin en die herren Burgermeifter auch anwesend fein, im inderungsfalle ift eine mit den Berhaltniffen der Beftel-

Bening das Lotal bezw. den Blat vor demfelben nicht

Spflichtigen genau vertraute Berfonlichfeit mit der Ber-2 ju beauftragen.

ein Exemplar der Landfturmrolle Jahrgang 1897 meine Berfügung vom 7. Juni ds. 38. M. 3031 blatt Rr. 131) ift fofort hierher einzufenden, und gwar fo zeitig, daß ich bis fpateftens Montag, den 15. d. Dits. im Befite famtlicher Stammrollen bin.

Bor der Abfendung find die Stammrollen auf ihre Richtigfeit und Bollftandigfeit nochmals genau zu prufen, auch ift der Stammrolle eine Berleselifte über famtliche Geftellungspflichtigen ber Gemeinde, jahrgangsweise geordnet, der altefte Jahrgang 1913 zuerft, der Jahrgang 1917 julegt, der Stammrolle beigufügen.

Etwaige noch nach ber Abfendung der Stammrolle erfolgende Un- oder Abmeldungen find fofort hierher mitauteilen.

Der Bivil-Borfigende der Erfag-Rommiffion. Ber.

Beilburg, den 12. Rovember 1915.

Betr.: Sochftpreife für Brot und Mehl.

Muf Brund des Befeges betr. : Die Bochftpreife vom Muguft 1914 (R. G. B. S. 339) in der feit dem 21. Januar 1915 gultenden Faffung und der Berordnung des Bundesrats über ben Berfehr mit Brotgetreide und Mehl vom 28. Juni 1915 (R. G. Bl. G. 363) bat der Areis-Musichus mit Birfung bom 15. Rovember b. 38. ab fur ben Oberlahnfreis bis auf weiteres folgende Sochftpreife feftgefett :

Die Brotpreife betragen

1) für ein großes Roggenbrot im Gewicht von 2050 Bramm in ber Ctadt Weilburg 62 Big., in ber Stadt Runfel und den Landgemeinden des Rreifes 60 Big.

2) für ein fleines Roggenbrot im Bewicht von 1025 Gr. in ber Stadt Beilburg 31 Bfa ..

in der Stadt Runtel und den Landgemeinden des Rreiies 30 Big.

3) für Brotchen - aus Rriegemeigenmehl - im Gewicht von 65 Gramm in den Stadt- und Landgemeinden des Areifes 4 Big. 4) für Beigenbrot aus reinem Beigenmehl im Bewicht

von 1025 Gramm 40 Big. Diefes Brot wird nur fur Rrante gugelaffen und barf nur gegen besondere bom Areis-Ausschuffe auszuftellende Beigenbrottarte abgegeben werden. Das Brot darf nur bon folden Badern gebaden werden, denen von ber Ortspolizeihehorde auf Grund einer Mitteilung des Rreisaus-

duffes die Erlaubnie dagu erteilt morben ift. Das angegebene Bewicht ber vorgenannten Brottarten bedeutet bas Gewicht des frijmgebadenen Broies. Es ift verboten bei ber Brotbereitung Dilch jeder Art gu

Die Mehlpreife betrogen

für das Bfund Roggeumehl 19 Bieunige, für das Bfund Rriegemeigenmehl 22 Pfennige, für das Biund reines Beigenmehl 24 Biennige.

Uebertretungen Diefer Borichriften werden nach ben Bestimmungen ber Bunbesratsverordnung vom 28. Juni 1915 über den Bertehr mit Brotgetreibe und Deht mit Befängnis bis gu 6 Monaten ober Gelbftrofe bis gu 1500 Mart beftraft.

Der Borfigende des Rreisausichuffes. Ber.

Die herren Burgermeifter des Rreifes wollen die porflebenden Beffimmungen fofort ortoliblich befannt machen. Bur die Erteilung von Weigenbrotfarten gelten die bisher getroffenen, Ihnen befannten Anordnungen.

Der Landrat. Bex.

Betanntmadung.

Der Inspettion des Rraftfahrmefens wird oft mitgeteilt, daß Rraftmagenbereifung, welche ber am 16. Dai 1915 ergangenen Beichlagnahmeverfügung unterliegt, ihr noch nicht angezeigt worden fei. Ferner find ber Infpettion bes Rraftfahrmefens bie Melbescheine über porhandene Summibereifung vielfach ohne Unterichrift und ohne ober mangelhafte Ortsangabe jowie in gang unleferlicher Schrift eingereicht worben, fobag bie Bearbeitung ber Scheine aus-geschloffen ift. Soweit bie Melbescheine vorschriftsmäßig und in lesbarer Schrift eingereicht wurden, find die Befiger bereits aufgeforbert, die Bereifung an die Rraftmagendevots einzufenden. Es haben baber alle Behorden, Fabrifen, Firmen, Berfonen ufm., Die noch ber Beichlagnahme unterliegenden Bereifung befigen ober auch nur in Bermahrung haben und gur Ablieferung noch nicht aufgefordert wurden, dieje unter Angabe von Bahl, Art und Dimenfion fofort der Infpettion des Rraftfahrmefens in Berlin-Schoneberg anzuzeigen u. U. erneut anzuzeigen. Die Melbung muß Bohnort, Strafe, Rr., Rreis und

Unterschrift in beutlicher Schrift enthalten. Die Unterlas fung der fofortigen nachträglichen Hamelbung aller noch porhandenen und noch nicht abgeforderten, fowie ber fofortigen Unmelbung aller noch etwa in Bugang tommenden Beftande wird unnachfichtlich gerichtlich verfolgt und fann mit Gefangnis bis ju 6 Monaten oder mit Belbftrafe bis ju 10 000 Mt. geabndet und die verschwiegenen Stude als bem Staate verfallen erflart werden.

Der Beschlagnahme unterliegen nach den Bestimmungen vom 16. 5. 15. - BI 622/4. 15 KRA. - gang gleich, ob bereits vorhanden ober nachträglich hinzugetommen, ober ob neu ober gebraucht:

1. famtliche Borrate an Bollreifen, Deden und Schlau-

2. famtliche Referven an Bollreifen, Deden und Schlau-

3, die Bereifung an Rraftfahrzeugen, welche nicht erneut zugelaffen find.

Musgenommen find nur diejenigen Stude, welche von der Infpettion des Rraftfahrmefens auf Untrag der Befiger bereits freigegeben find, fowie auf den laufenden Rabern eines erneut zugelaffenen Bagens befindtiche Bereifung; dagegen nicht jegliche Refervebereifung, fofern fie nicht ausbrudlich von der Infpettion freigegeben ift.

Weilburg, den 11. Rov. 1915. 3. 9tr. L. 7529. Borftebende Befanntmachung bringe ich im Unichlug an meine Berfügung vom 14. Mai d. 36. 3. Rt. I. 3361 Rreisblatt Dr. 112 jur öffentlichen Renntnis.

Der Rönigliche Landrat. Ber.

3. Mr. I. 7509. Beilburg, den 11. November 1915. Bis zur anderweiten Regelung des Rehrbegirfs De renberg haben die beiden Schorniteinfegermeifter Beres bier und Stengler gu Runtel die Bertretung fibernom-

men und zwar: 1. der Schornsteinsegermeifter Beres in den Orten: Ddersbach, haffelbach, Barig . Selbenhaufen, Probbach, Bintels, Dillhaufen, Obershaufen und Miedershaufen des

Rehrbezirts Metenberg, 2. der Schornfteinfegermeifter Stengler in den Orten: Baubernbach, Bedholzhaufen, Allendorf, Merenberg, Balbernbach, Mengerstirden, Rudershaufen, Reichenborn bes Rehrbegirfe Merenberg.

Der Rönigliche Landrat.

Richtamtlicher Teil.

Der Weltfrieg.

Großes Hauptquartier 12. November mittags. (W. T. B. Amtlich.)

Befilider Rriegsfchanplat.

An der Front nichts neues. Bwei englische Doppeldeder wurden im Luftfampf heruntergeschoffen, ein brittes mußte hinter unterer Front notlanden.

Detilider Briegefchauplat. heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls v. hindenburg nad Generalfelbmarichalls Bring Leopold von Bayern. Reine mefentlichen Greigniffe.

heeresgruppe bes Generals von Linfingen.

Die deutschen Truppen, die geftern am fruben Morgen füblich der Gifenbahn Rowel : Carny einen ruffichen Angriff abichlugen, nahmen babei 4 Offiziere und 230 Mann gefangen.

Baltan: Artegofdauplas.

Die Berfolgung wurde fortgefest. Gublich der Linie Rrajevo Erftenit ift der erfte Bebirgstamm überfchrit-

3m Racina Zal, füdweitlich von Krufevac, dran-gen unfere Truppen bis Dupci vor. Weiter öftlich ift Ribare und das dicht dabei liegende Ribarsta-Banja erreicht. Beftern wurden fiber 1700 Gefangene gemacht und 11 Gefdate erbeutet.

Oberfle heeresleitung.

Im Westen

hat sich an ber Front nichts Neues ereignet. Engländer wie Franzoien sind erschöpft und durch die Ballanereignisse und deren Folgen in Anspruch genommen. Lord Litchener, an dem der tranzösische Generalissimus Josice doch noch die stärtse Stütze batte, weilt fern im Often, Rach Londouer Weldungen aus Barich beschloß der englische Ministerrat die

Entjendung von weiteren 100 000 Mann nach Megupten. Dort brennt England bas Feuer auf ben Rageln. Megyptens und Indiens wegen greift England vielleicht auch noch gur Sinfichrung ber allgemeinen Dienftpsticht, zu ber es sich für die Bahrung ber gemeinsamen Interessen des Bierverbandes niemals entschloffen hatte. Der Führer des Berbefeldzuges Rocd Derby feilte wenigstens mit Ermächtigung des Premierministers Asquith mit, daß, wenn dis zum 30. Rovember feine genügende Anzahl junger Männer, die nicht im natio-len Interesse in ihren Berufrn unentbehrlich sind, als Retruten sich gemeldet haben, Zwangsmaßregeln angeordnet werden. Rach der Zwangsrefrutierung aller ledigen Dienstrauglichen werden die verheirateten Leuie, welche sich schon geweldet haben nach Bedarf berongenagen werden

gemeldet haben, nach Bebarf herangezogen werden.
3m Cufitampf haben unfere Gegner ganz unerwartet große Berlufte erlitten, gegenüber denen unfere eigenen vollftandig verschwinden. Auch nach dem jungften Bericht unferes Großen Sauptquartiers murben zwei englische Doppelbeder im Buftfampf heruntergeschoffen, ein britter mußte hinter unferer Front notlanden.

Ruffische Erichopfung.

3m Often ift die Lage bei der Armeegruppe Sindenburg Bring Leopold von Banern unverandert. Befentliche Ereignisse haben sich nicht zugetragen. Daraus erhellt, daß die Russen ihre Borsiospersuche, die sie namentlich in der Gegend von Dünaburg dis in die jüngste Zeit mit dem Mute der Berzweislung sortgeseht hatten, infolge der Erkenntnis der Aussichtslossgeste solcher Krastanstrengungen und insolge eigener Erschöpfung einstellten. Bei der Armee Linstragen nahmen die deutschaft Truppen die am irligen Wargen fingen nahmen die deutschen Truppen, die am frühen Morgen fublich der Eisenbahn Rowel-Sarny einen ruffischen Angriff abichlugen, babei vier Offigiere und 280 Mann gefangen. In Oftgaligien und Bolhunien haben die Ruffen jebe Ausficht auf einen Erfolg endgultig verloren.

Die Burudweifung der Auffen am Sint ift trot un-ablaffiger Gegenangriffe bes Feinbes vollgogen. Der ftart versumpste Sigr beschreibt hier einen Bogen um die Bahnstationen der Linie Rowel-Riew. Im spstematischen Borgehen wurde Ortschaft nach Ortschaft des Süddogens genommen, dis seht Komarow der direste Flankenanschluß an den Styr endgültig gewonnen gefichert ift.

3um Ziel.

Die Berfolgung ber Serben murbe forigefest. Sublich ber Linie Rraljevo-Trftenif ift ber erfte Gebirgstamm überichritten, im Rafina Tal füdweftlich von Krufevac drangen unsere Truppen dis Dupci vor. Beiter östlich ist Ribare und das dicht dabei liegende Ribarsta Banja er-reicht. Es wurden über 1700 Gesangene gemacht und

Bergweifelte Lage des Serbenheeres. Die Lage bes ferbijden Beeres auf ber bulgarifden Front wird immer perzweifelter. Der Rudzug ift ftellenweife fluchtartig, hier und bort versuchen Teile bes abfterbenden Seerestorpers veraweiseite Borstöße, so in der Gegend von Monaftir, wo die bulgarischen Kröste den serbischen Lingriff blutig adwiesen und siegreich über Prilep hinausdrangen. Nach einer weiteren Meldung soll dulgarische Kavallerie bereits in Pristua eingerückt seine Serdiens Hilfe nach, als vor Jahresstift ieine Sauntstoht bart bedrönet war. Unter dem Aufe

frift feine Sauptstadt hart bebrangt mar. Unter bem Rufe, ohne Serbiens Silfe fei Baris verloren, forderte Frankreich, bag bie ferbifchen Beere über die Donan fehten und Ofterreich angriffent

Der Seefrieg.

Die Baffagiere bes italienifden Dampfers "Uncona", ber bor einem öfterreichifden Unterfeeboot die Flucht ergriff und aber torpediert wurde, sind nabezu vollzähtig geretter worden. 270 Personen sind in Biserta angetommen. 100 Bersonen wurden vom französischen Dampser "Bledon", der die Telesunfen des untergehenden "Ancona" aufgesangen hatte, nach Ferryville, an der Küste von Tunis, gebracht, jo daß man die Rettung beinahe aller Passagiere erhoss, denn die Ancona war ein ganz moderner Dampfer und hatte 100 Schaluppen, welche in 15 Minuten sioit gemacht werden konnten. Nach einer anderen Melbung aus Reapel sind in Malta aus einer Schaluppe 46 Personen angelommen. Unbere 26 landeten auf Rap Bon öftlich von Bijeria. Umerifanifche Unterfeeboole für den Bierverband?

Muf Die Berüchte, bag Amerita Unterfeeboote fur ben Bierverband liefere, erlundigte fich ber ameritanische Botichafter in Bien bei ber Regierung in Balbington nach bem Gade verhalt. Er erhielt die Animort, bag bie von ber amerita-nifden Regierung burchgeführte eingehende Erhebung feine Beweife baffir geliefert bat, baf in ben Bereinigten Staalen aur Ablieferung an bie Rriegführenden mahrend bes gegen.

martigen Rrieges irgendwelche Unterfeeboote gebaut murd ". Es murbe nicht ber mindefte Beweis bafür gefunden, bag irgendwelche Unterfeeboote mit eigener Mafchinenfraft Ume-rita verlaffen hatten. Der lette Sat fann ftugig machen, ba er bie Doglichfeit offenlaßt, daß ameritanifche II-Boote in zerlegbarem Buftande an unfere Feinde gelangt fein

Gin neuer englifcher Betrug. Die Englander, Die fich jeder Scheuflichteit ichuldig machen, verwenden neuerdings Cazarettichiffe zu Truppen- und Munitionstrans-porten. Mabrider Meldungen bejagen: Es ift auffallend, daß sich die Durchsabrt englischer Lazaretischiffe durch die Stage von Gibraltar außerordentlich erhöht hat, seitdem die Satigleit beuticher und öfterreichiich-ungarifder Unterfeeboote im Mittelmeer in vermehrtem Moge eingese . bat. Beiter ift beobachtet worben, bag viele Lagaretifchis itef belaben, bie Strafe von Gibraliar nach Often passerien. Die Bermutung liegt nabe, daß fie Truppen, Munition und anderes Kriegematerial besorberten. Das Maß der Heuchelei, mit der England folche schwere Borftoge gegen die Gesetze der Rriegführung verichleiert, ift nicht mehr gu überbieten. Reine deutschen 2.Boote verfentt. Die Bonboner

Melbung, wonach in ber Strafe von Gibraltar zwei beutiche Unterfeeboote burch englijche Rreuger verfentt morben feien,

ift fret erfunden.

Torpedierung eines englischen Transportdampfers. Das Londoner Marineamt raumt jest ein, daß das englische Transportichiff "Southland" (7500 Lonnen), das nach Alexandrien unterwegs war, am 2. September im Aegaischen Meer torpediert worden war, jedoch unter eigenem Damps Mudros erreichen konnie. Roch an dem nämlichen Abend wurden die Truppen auf ein anderes Transportschiff übergeführt. Man zählte 9 Tote, 3 Berwundete, 22 Mann wurden vermist. Dieser Borsall ist über 2 Monate verbeimlicht worben, mußte aber jest nach bem Ericheinen ber amtlichen Berluftlifte mitgeteilt werben.

Englifche Regierungsichwierigfeiten.

Im englischen Unterhause ereignete fich ein Borgang, ber bei bem parlamentarischen Regierungsinftem Englands ernfte Folgen und möglicherweife ben Sturg bes Rabinetts nach fich gieben tann. Bahrend ber Debatten über ben Darbanellenfeldzug, in beren Berlaufe icharfe Borte über bie Regierung fielen, verließen die Minifter oftentativ den Sihungsfaal — eine Beleidigung des haufes, die bisher in London fehr felten erlebt worden ift. Gehörig zerzauft wurde bie Regierung, fo daß die Flucht ihrer Mitglieder an fich begreiflich mar. Bei Besprechung ber notwendigen Sparfambegreiflich war. feit wurden die verichwenderischen Ausgaben der Re-gierung scharf getabelt. Dieser Tadel war indessen nur die Ouverture zu dem Sturm, der sich gegen die Regierung er-hob, als die Dardanellenfrage zur Besprechung kam. Reue Feldguge, fo fagte ein Abgeordneter, werden gewöhnlich unternommen, nachdem alle Berhaltnisse genau gepruft und er-wogen find. Die Darbanellenezpedition wurde im Augen-blide einer großen Krisis unternommen, die ber Munitions. mangel herbeigeführt hatte. Im Gegeniat zu den Berfiche-rungen ber Minifter hatten bie Militartrititer überbies einma befret festgestellt, bag bei ber Darbanellenaftion jeber nur bentbare Fehler begangen worben fei, gu beten Bertufchung bie Regierung bas englische Bolt hinters Licht geführt habe.

Besonders streng ging das Haus mit Grey ins Gericht wegen der serbischen Frage. Es wurde betont, die Abreise Kitcheners ließe darauf schließen, daß die Regierung noch immer keine flaren Plane habe. Serbien interessierte jedoch offenbar auch bas englische Unterhaus weniger als bas blutige Stasto bes Darbanellenunternehmens, auf bas man immer wieber gurudfam, indem man ben Minifiern unter Die Rafen rieb, welcher Gewinn ein voller Darbanellen-Er-

folg fur ben Bierverband gemefen mare.

Eine ernste Botschaft. Große Beunruhigung erregte im Unterhause und in ganz England die Mitteilung des Premie ministers Asquith, der Regierung sei eine ernste Bot-schaft zugegangen, die sie dazu bewogen habe, den Kriegs-minister Lord Kitchener nach dem nahen Osten zu entsenden. Aus Serdien kann sich diese ernste Botschaft nicht Legogen haben, denn da hat es neuerliche Überraschungen nicht ge-geben. Der Gegenstand der englischen Sorzes liest meiter geben. Der Gegenstand ber englischen Gorge liegt wetter; er ift in Agnpten und in Indien gu fuchen.

Die Erledigung Serbiens.

Der Schut der Rleinen. Dem Untergang geweiht. Mibions Retten.

Dem tapferen ferbischen Beere bleibt nur noch bie Bahl swifden ber Rapitulation oder bem Bergweiflungs-fampf bis gum legten Mann. England und feine Freunde icheinen gemiffenlos genug gu fein, burch immer erneute Rerinrechungen Gerbien aur Fortfebung bes Widerstandes gu bewegen. Je langer Serbien tämpft, so meinen Gemütsmenschen, um so langer werden Kräfte der Bierbundes im Besten der Baltanhalbinsel gebunden biesenigen Operationen ausgehalten, die sich an Serb Niederwersung anschließen werden. Der Ausenthalt in sedem Falle nur von turzer Dauer sein und das en nicht auswiegen, das England kaltherzig über Serbien ausbeschwört. Bie vordem Belgien, so lernt sest auch bien in seiner höchsten Rot den Wert des Schutzes erten den der Vierverband allen steinen und neutralen Sieden gegen den angeblichen Weltmachtshunger Deutschlands sicherte. Auch die standinavischen Staaten wissen von ficherte. Auch bie ffanbinavifchen Staaten wiffen von wohltätigen Schutze Englands ein Lied zu fingen, und in Amerika ist im Innersten ergrimmt über die englische s willkur, wenn es nicht mit Rückicht auf die gewinnbringen Baffenlieferungen und in einer ichier unüberwindbaren geingenommenheit peinlicher mit feiner Meinungsaußer gurudhielte, als im Intereffe wahrhafter Reutralität densmert mare.

Die Einkesselung ber serbischen Sauptarmee ist not nichtu restlos vollzogen. Rur noch auf einer schme'en From bet montenegrinischen Grenze, beren Mittelpuntt Noviber gurnal ist, steht den Serben ein Abzugsweg nach Montenegro of d Bu Beirrten sie ihn, so zögern sie die Entscheidung, d. h. ob da Bernichtung, nur wenige Tage hinaus. Montenegro, e einau von österreichischen Kräften im Besten umstellt ist, und beiten versolgenden Berbandeten von allen übrigen Seiten ben fonzentrischen Bormarsch gleichzeitig beireten werden was ich ware die Falle, in der das Serbenheer sich unweigerlich in dindnis gen müßte. Zudem könnten auch im günstigsten Falle den verhöttnismäßig schwache Teile des seindlichen Heeres sannbie Grenzen erreichen. Die Unzulänglichkeit der Abzugsmachechen bringt es mit sich, daß die Truppen König Peters teils politige Ausstätung geroten teils zusammengehallt und er völlige Auflösung geraten, teils zusammengeballi und et Ordnung ben letten Biberftand zu leisten versuchen. I ferbischen Berlufte an Toten, Bermundeten und Gefangen betragen mindestens schon 100 000 Mann, die an Geschit werden auf über 500 angegeben. Bebenkt man, mit web Babigteit und Todesverachtung die Gerben bei Belgrad ben Awalahohen um die Bergung ihrer Gefchutze bem maren, fo wird die Silf- und Kopflofigfeit der Serbentrum durch die Tatfache des Berluftes von 500 modernften schützen in das richtige Licht geseht. Die Konftantines Meldung, daß das sliehende Serbenheer nur noch höchte 80 000 Mann zählt, hat große Wahrscheintichseit für is Serbiens Streitmacht ist dem Untergang geweiht.
Die Anklindigung eines Entsaversuches der rettungst

verlorenen ferbifchen Armee durch Bierverbandstruppen in fleigt nicht die Bedeutung eines Bluffs. Dag ber Pe englische, frangofische und auch italienische Truppen in G id an Duaranta an der Küste von Epirus zu landen und it Koriha nach Monastir zu sübren, wirklich bestehen; zur kisstign nach Monastir zu sübren, wirklich bestehen; zur kisstign wird er nicht gebracht werden. Bon Saloniti hatten es die Ententetruppen leichter, hilfe zu dringen; stonden doort auch bereits Kräste zu einer Zeit dereit, die Kriegsstärke der Serben noch ungebrochen war. nitelt ine äu hit. I ceahlt aber haben ble englischen und frangofifchen Sanbungele Berluste haben sie fich geholt; die Aberiebenden aber fauf Rimmerwiederkehr zu ben retienden Schiffen zuruchgen Unternehmen burch das unwegsame Albanien wir unendlich viel größere Schwierigkeiten verursachen als Reiftbel ic erh ungehinderte Marich durch Griechenland bereitet hat, undeitli wurde jedes Expeditionsforps ber Bernichtung preissung des Es find nicht nur leere, es find verbrecherische Zusicherung der Es sind nicht nur leere, es sind verbrecherische Zusicherung ber der die dem sterbenden Serbien in Ausstührung der hochmagirtest lischen Politif des edelen englischen Ministers Gren gemochteller werden. Englands Gedanten stiegen weit über Serbesteller hinaus. Serbien hat seine Schuldigkeit getan, sein St. M. is solletet kein Interesse mehr. Aegypten und Indien friorge es, wohin Kitchener geht, wohin John Bull die Streithistbefor aller seiner Berbundeten dir gieren möchte. Wie la tart, i werden die Blinden noch Albio is Ketten iragen wollen! ben

rboten

M DI

ngsple n 30

eine

Droi

og gur

en bi

"Jan

Moch

Da !

"Dito

Db.

a aber

Sayıv

Röni "Röni simmer

.DReit

anriid

bie @

3ch 1

tend a

.Um er fti

ten ?"

Sie ti Diglich imit.

"Sie

tin ht Pr

Die

Auflösung der griechischen Kammer.

König Konftantin geht seinen Beg mit unerschrode Beharrlichleit, die ihm die Erreichnung seines Zieles, t die Erhaltung der Neutralität Griechenlands bis zum Er gewährleistet. Benizelos hatte mit der knappen Mehr einer Unhanger in ber Rammer bem Rabinett Balmis auf Die Mihtrauenskundgebung erteilt, um sich selber wieder Ruber zu bringen. Der König, der Bentzelos keines Wowirbigte, hätte Zaimis im Umte lassen können; er 305 doch streng konstitutionell die Konsequenzen aus der pomentarischen Berfassung Griechenlands, genehmigte das ichiedsgeluch von Balmis, machte aber zu beffen Rachfolin ber Berfon bes greifen Cfulubis einen Staatsmann, bie vom Ronige gewunschte Reutralifatspolitif von Bal

Der Bahter.

Sumorifticher Roman von Archibald Enre. Frei bearbeitet von Delmut tan Mor.

Machbrud verboien. 3ch hatte sedoch noch feine hundert Schritte den Flug entlang gemacht, als ich fiber eine Anzahl von Rieidungs-stüden stolperte. Aha — hier hat der junge Menich sich ausgezogen, dachte ich, fühlte jedoch ein nicht geringes Erftaunen, als ich erfaunte, daß ich es unzweiselhaft mit weiblichen Toiletteftiliden zu tun hatte. Ein bigden erichroden fah ich mich um, denn ohne Frage fonnten diese Aleider nicht dem Babenden gehören, den ich gesehen hatte; und doch war niemand gu

erbliden. 3ch fab zurud. Da ichwamm der runde Ropf bes jungen Menichen noch immer wie ein Gummiball auf der Oberfläche des Baffers, und noch immer ftarrten die hubichen, hellen Augen gu mir herüber. Bieder fah ich auf die Rleiber meinen Fügen. Die Farbe des Roces gog meine Aufmerkjamteit auf fich. Wo hatte ich doch biefe Farbe ichon gejehen? Irgendwo und irgendwann hatte sie jemand getragen, den ich fannte. Ich betrachtete ihn genauer — herr im himmel, das war ja das Kleid, das die Prinzessen heute morgen getragen hatte! Damit auch sein Irchum möglich war, hob ich es auf, und eine Berude bes fconfien Blondhaares rollte in bas weiche Moos. Die Rleider der Bringeffin, die Saare der Bringeffin, und aller Bahricheinlichfeit nach auch Das Unterzeug ber Bringeffin - aber von Ihrer Sobeit feine Spur! Wo, um alles in ber Belt, mar 38? Und warum trug fie eine Berude ?

Irig fle eine Berude?
Ich raunte wieder ein Stück zurück und rief den jungen Burschen an. Daraushin bewegte der Gummiball sich langsam rückwärts und drohte, hinter der Ecke der Jusel zu verschwinden. Ich schreicher, und er schwamm schneller. Jett sah ich den Kopf nicht mehr — und jett konnte ich ihn durch die Busche der Insel auf der anderen Seite derselben wieder erblicken. Ich besahl ihm, sosort hersberzussummen, und er

ignorierte den Beschl natfiriich. 3ch schrie, und er schwieg - gewiffermagen also ein Duett. Bis mir die Geschichte boch

gu dumm wurde.

Gine Erflärung für die Dinfterie mußte ich unter allen Umfranden haben, ehe ich ins Schlog gurudtehrte - bas ftanb bei mir feft. Rur wugte ich noch nicht recht, wie ich fie eramingen follte. Schlieglich aber entichied ich mich für ben einfachiten Weg - ich feste mich nämlich bei ben Rleibern ber Bringeffin nieder.

Der Junge, der mich natürlich genau beobachtete, ichien ju glauben, bag es fich um eine Art Gedulbipiel handeln sollte. Ich jah ihn aus dem Wasser kiettern und sich auf dem Boden der Insel der Länge nach aussteden, um sich von der Sonne trocknen zu lassen. Offenbar war es ihm für ein Stillstehen im Ilusse zu falt gewesen. Ich bat ihn noch einmal hersiberzulommen, und versicherte ihm, daß ich gar nicht die Absicht habe, ihm irgend etwas zu tun. Da gab er mir eine Antwort, die allerlei eigentümliche Erinnerungen in mir wachriesen — er streckte mir nämlich blipschnell die Zunge

beraus. Das war mir aber doch ein bigchen zuviel. Deine Bebulb mar ericiopft, und wenn er nicht im guten horen wollte, mußte er mit Bewalt berüber. Roch einmal fpahte ich autmektsam nach allen Seiten — aber es war gewiß keine junge Dame ba. So begann ich mich rasch zu entsleiden. Diese neue Phase schien ben jungen Seren doch mit einigem Unbehagen zu ersullen, benn er richtete sich empor und sah unbermandt berüber. 218 ich ins Baffer fprang, machte er ein paar unfichere Schritte, wie wenn er nicht wüßte, ob er flieben oder bleiben follte. Jedenfalls machte fein Bogern eine Glucht jur Unmöglichkeit; und fo ftand er noch immer ba, als ich die

Ergebung. 3ch tomme schon binüber. Sie haben mich ein bifichen erichredt."

Ber, in des Teufels Ramen, find Sie denn eigentlich?" fedr ich ibn ingrimmig an.

Ind die Bringessin ? — Bo — wer ift die Pringes

Er gögerte. Bollen wir nicht lieber hinübergeben ?"

Bir tonnen ba beffer miteinander plandern." 3ch war faffungelos. Der Bengel hatte bas Geficht

Bringeffin, und die Stimme der Pringeffin, und mar bos Bringeffin nicht, fondern ihr Bruder.

"Sie muffen mir fofort fagen, wo und wer die geffin ift," befahl ich energisch "Auf der Stelle, wem bitten darf; und feine Ausfluchte!"

"Sie können lange warten, bis ich Ihnen etwas erklärte er tropig. "Einer, der ein bischen mehr Intelhätte, hätte längit alles durchschauen mussen."

"Buten Sie fich, impertinent zu werden," fagt mit foviel Burde, wie ich nur immer in mir zusamments tonnte. "Als Sie eine Prinzeffin waren, tonnten St. Dinge herausnehmen, die man einem jungen Manne geftattet. Shu

"Bollen wir nun hinüber ?" fragte er. "Richt eher, als Gie mir nicht vollfommen gel

"Ich weigere mich, auch nur ein Wort zu fogeich nicht angezogen bin."
"In Mäbchenkleider?" fragte ich zornig.
Er wurde blutrot.

"Ich fcmore, daß ich diefe - dieje verhaften Ros wieder anziehen will," erwiderte er heitig. "Aber, Dowald, laffen Sie uns doch hinübergeben! 3ch fange

"Bir gehen, fobald ich bie Bahrheit tenne." "Ich fage nichts."

"Gie muffen."

"Riemals."
"Dann bleiben Sie hier, bis Sie Bernunft aunch "Ja,
"Ich dente nicht daran. Ich schwimme jest hinüber, etr p.
"Mein lieber junger Freund — da drüben ftehen But 3ch fu

pens ben Bestand der Kammer zu sichern, indem er erbaß er in dieser eine Mehrheit garnicht mehr habe,
ich ein paar Dubend seiner disherigen Anhänger ins
gerungslager geschlagen hätten. Der König ließ sich
berartiges Kompromiß, das neue unliedsame lieberungen hätte zeitigen können, nicht ein, sondern versügte
kustösung der Kammer und die Bornahme von Neuwien am 19. Dezember. Damit ist der Einstuß des Inanien Benizelos und der Benizelisten auf eine Zeitspanne igeichaltet, die lang genug ift, um nicht nur in Griechenland, ebern auf dem gangen Baltan jo feste Berhaltniffe gu ofen, daß auch tein Benigelos mehr gegen fie anxennen

Griechenland hat sich nicht gebunden, sondern dem senerbande gegenüber seine Aftionsfreiheit vollständig gewirt. Durch eine Anleihe hat es sich dem Bierverbande verpflichtet, denn es hat bei diesem eine solche nicht aufgemmen. Die Pariser Weldung von dem Abschluß der gehandlungen darüber war falsch. Dagegen scheint der sichlich eines griechisch-vollgarischen Bündnisses derenten nobe sichtlich eines griechisch-bulgarischen Bündnisses bevoreine siehen. Der grichische Gesandte in Sosia erklärte einigen
wibe kinnalisten, daß die Beziehungen zwischen Griechenland
o die Bulgarien in der nächsten Zeit endgültig geregelt werden,
h. daß die zwei Staaten zufünstig im Bündnisverhältnis
einander stehen werden. Zwischen beiden Regierungen
nd sehen seine Meinungsverschiedenheiten mehr. "Wir sind
tien der Erkenninis gelangt," sagte der Gesandte, daß die
wör einen Staaten auseinander angewiesen sind. Ein tatsächliches
ind ben Staaten auseinander angewiesen sind. Ein tatsächliches
ich ben Staaten auseinander Australie den Beitzuschaft. Das bezieht sich nicht nur auf das amtliche
geste ziechensand, sondern auch auf das griechische Boit.

Sonal-Madridten.

Beilburg, den 13. Rovember 1915.

X Auszeichnung. Dem Bizefeldwebel Oberlehrer Dr. Sachfen-Meiningische Chrenmedaille für Berbienfte im truce firae 1914/15 verliehen.

en 6 — Berbot. Höheren Ortes in der Schnaps und eine tinge meienausschauft in den Bahnhofswirtschaften sowohl an behin wie Militärpersonen neuerdings bis auf weiteres ur boten worden.

tuglie + Apollo-Theater. Bivei große Dramen find fur fom-Permektiges Kriegsdrama von wunderbarem Aufbau und a So ich an spannenden Momenten. "Das zweite Gesicht" de ich ielt sich das dreiaktige Kriminaldrama, welches durch ur die äußerst spannende Handlung den Zuschauer in Atem ziff a.c. Das reichhaltige Beiprogramm ist wie stets bestens en; beablt und fteben bem Besucher genugreiche Stunden

. Boftalifches. Der Boftanweifungs- und Nachnahmentehr mit der Turfei wird wieder aufgenommen. Der leiftbetrag einer Boftanweifung ift von 500 Fr. auf 1000 t. erhöht worden. Der Meiftbetrag der Nachnahmen 100 Fr. bezw. 400 Mt) bleibt vorläufig unverändert.

" Rriegeweihnachten 1915. Bur Durchführung einer beillichen, großzügigen Beschenfung aller im Rorpsbed des 18. Urmeeforps aufgestellten Truppenteile haben a der Landesverein vom Roten Rreug-Darmstadt, bas gutstomitee vom Roten-Areng Biesbaden, die Abnahchellen 1 und 2 und die Rriegsfürforge in Frantfurt D. vereinigt. Es wurde vereinbart, daß bei der Kriegs-morge in Frankfurt a. M. die Zusammenführung und eitfe beibrderung aller einlaufenden Gaben erfolgt und gwar tart, daß die Truppen rechtzeitig vor - Beihnachten lent ben Befit der Gendung tommen; der Transport nach m Diten geht bereits in der zweiten balfte des Movemcode i, der nach dem Beften anfangs Dezember. Der Beicheagsplan ift ein einheitlicher: Mannschaften und Offiziere ann eine Einheitelifte. Es ift nicht baran gu zweifeln, is die Daheimgebliebenen fich auch in diefem Jahre wiet eine große Freude daraus machen werden, durch reich. be Gpenden an bem ichonen Wert mitguhelfen.

Provinzielle und vermischte Nachrichten.

gum Beften der hinterbliebenen gefallener Rrieger b das Dieger Stadtmappen am alten Martt aufgestellt. gang mundervoll biegfame, gejchmeidige Ruten haben."

"Sie vergeffen, daß ich ein Bring und der Sohn eines ten bin," erwiderte er und fah mich ftolg an.

"Jamohl — ich werde bas absolut vergeffen. 3ch werde noch daran benten, daß Gie feine pringeffin mehr find."

"Rita ift die Pringeffin," sagte er mit gesenktem Kopf. Dh." 3ch hatte es ja ichon seit fünf Minuten gewunt; aber die Gewißheit tam, traf es mich boch wie ein Schlag.

Schweigend farrte ich vor mich bin. Ihm dauerte bas

"Deinetwegen." Wir fdmammen in Gefellicaft jum

"Gie tonnen nichts mehr tun, es gu ver-

Warum foll ich bas nicht als ein gutes Wert be-

Dies, 12 Rovember. Mis Bahrzeichen gur Benage-

Bagenborn-Steinberg, 12. Rovember. Bor furgent murde bem Arbeiter Jatob Schmandt 7, in Bagenborn mitge= teilt, daß fein Sohn Beinrich in der Racht vom 1. jum 2. Oftober gefallen fei. Borige Boche traf aber eine Boft. tarte des Totgeglaubten ein, daß er fich in ruffilcher Befangenschaft befinde. Und die Todesnachricht war von ber Rompagnie gemeldet worden !

Oberlahnstein, 12. Nov. 215 am Mittwoch abend furg nach 7 Uhr ein 17 jahriger Aushelfer bes biefigen Boftamts auf einem Telegrammbestellgang begriffen war, wurde er in der Gumnafialftrage von einem jungen Mann angefallen, der versuchte ibm die Brieftasche ju entreigen, wohl in der Meinung, bar Geld zu finden. Beide gerieten ins Sandgemenge, wobei nach dem Boftaushelfer gestochen wurde. Blüdlicherweise wurde er nicht verlett.

Franffurt, 10. Nov. Beute nacht drehte im Bornheimer Stragenbahndepot ein Arbeiter beim Schmieren eines Motorwagens die eleftrifthe Rurbel auf, vergaß aber den Strom abzuftellen. Der Wagen feste fich in Bewegung und begann eine abenteuerliche Fahrt. Bunachit rannte er - der Arbeiter war abgesprungen - das eiferne Bittertor ein, faufte dann mit 70 - 80 Rilometer Gefchwindigfeit über die Beideftrage, burch die Saalburgftrage und fchließlich die lange Bergeritrage binab. Dier fuhr er in einer ftarfen Bicgung aus dem Bleife und in die Unlagen, wo er schwer beschädigt liegen blieb. Da sich der Borfall in ganglich verfehrslofer Beit gutrug, nur ein Rachtichwarmer mar Beuge ber wilden Sahrt, und der glaubte, es handle fich um eine finematographische Aufnahme, gefchah nicht das geringfte Unheil.

Biegenhain, 11. Rov. Die Urnholdmuble in Loshaufen ift megen Beritoges gegen die Bestimmungen über den Berfehr mit Brotgtereide fur zwei Wochen ftrafweife geichloffen worden.

Grebenftein, 11. Nov. Die biefige Boligei verbietet fürderhin den Brauch an Bolterabenden Scherben und dergleichen gegen die Turen der Brautpaare gu merfen.

Biesbaben, 10. Nov. Ginbrecher brangen in einer der letten Rachte in die Griechische Rapelle auf dem Reroberg ein. U. a. foll ihnen ein goldener Becher im Berte von mehreren taufend Mart gur Beute gefallen fein. Bon ben Tatern fehlt bis jest jebe Spur.

Das Beifpiel der Firma Rrupp in Gffen, Die von dem Reingewinn des erften Rriegsjahres in bohe von 95 Millionen Mart gegen 40 Millionen im letten Friedensjahr 16 Millionen fogialen Bweden für ihre Bertsangehörigen und 23,7 Millionen ber allgemeinen Kriegefürforge zuführte, ift vorbildlich fur die Behandlung von Rriegegewinnen und fpricht fur die Erhebung einer Rriegs. gewinnsteuer in angemeffener Bobe.

Reine Bierpreiserhöhung. In der legten außerordentlichen Generalversammlung der Rolner Birte-Innung wurde einstimmig beschloffen, jede weitere Bierpreiserhohung abzulehnen. Gs foll jofort eine telegraphifche Eingabe an den Reichstangler gerichtet werden, worin die Regierung gebeten wird, eine Regelung in Preugen, abnlich der in Bagern, vorzunehmen.

Der neue englische Rriegsfredit.

(zenf. Bln.) Mus Rotterdam wird bem "B. L." vom 10. Rovember gemeldet: Rach Londoner Rachrichten brachte die englische Regierung beim Barlament eine Kreditforderung von 400 Millionen Bfund Sterling (8 Milliarden Mart) ein, woburch fich die Befamtgiffer ber fur 1915/16 bewilligten Aredite auf 1800 Millionen Bfund Sterling, alfo rund 36 Milliarden Mart ftellt.

Die Regelung der Lebensmittelpreise ift mit Dem Mugenblide, ba ber Reichstangler perfonlich bie wichtige Frage in bie Sand nahm, in die wünschenswerten Bahnen gelenft morben. Bir haben nicht nur billigere Breife für alle notwenbigen Rahrungsmittel erhalten, sondern bagu auch bie Gewißheit, bag von ben reichen Borraten einem jedem ber ihm gebuhrende Unteil gufließen wird. Jedem Bersuche, etwa durch Burudhaltung von Woren einen höheren Breis zu erzielen, ift durch die Bestimmung vorgebeugt worben, du erzieien, ist dirch die Gestimmung vorgeveugt worden, daß an den sestigesetzen Höchstreisen Anderungen nicht vornommen werden dürsen. Wer aber gleichwohl in der Abssicht höhere Gewinne einheimsen zu können, Lebensmittel wie Kartoffeln und Fleisch zurückalten sollte, der seht sich schweren Strasen aus. Die Preise sind auch so gestaltet, daß unter den gegebenen Umständen alle Beteiligten damit guirleben fein burfen. Ber gu ben übermundenen hoberen Breifen eingefauft hatte, erleidet nach der erfolgten Breis-

berabfefgung gunachft einen Rachleil, barf aber hoffen, Diejeit Schaben fpater burch erhöhten Umfah wieder weltmachen gu tonnen. Die Preifregulierung hat ja gerade an bem 3mede in erster Linie stattgefunden, auch in den minder bemittelten Rreifen die Gefahr einer Unterernöhrung nicht auflommen

Erfreulich ift es, bag fich ber Reichstangler, begw. ber Bundesrat mit Salbheiten nicht begnügten, tonbern überall Bundesrat mit Halbheiten nicht begnügten, sondern überall da eingriffen, wo Mißstände herrschten und zu beseitigen waren. Bon der Regulierung der Karsoffels, Butters und Fleischpreise ging es zur Preiscegelung sür Kassee, Lee und Kasoo, zu Höchtpreisen für Buchweizen und Hirse, für Gemüse, Zwiedeln und Obst. Der Mischverbrauch ward den Bedürsniffen entsprechend geregelt. Bo noch Klagen austauchen sollten, wird bereitwillig nachzegangen, und wirtlichen Misständen wird abgeholsen werden. Es handelt sich hier um eine Fülle von Maßnahmen, die im einzelnen vielleicht kein erscheinen mögen, die in spere Summe sedoch etwas außerordentlich Größes bedeuten, die Sicherstellung der Gesundheit und Kraft unseres gesamten Boltes ftellung ber Gefundheit und Rraft unferes gefamten Boltes in Gegenwart und Rutunft.

Lette Madrichten.

Berlin, 13. Rovbr. (2B. I. B. Nichtamtlich.) Jufolge eines Unfalles verftarb am 11. Rovember der Unterftaatsfefretar bes Landwirtichaftsministeriums Dr. Rufter.

Berlin, 13. Nov. [Das große Los.] In der Freitag-Biehung der Breußischen Rlaffenlotterie wurde die Rummer 62301 mit dem Saupttreffer von 500000 Mart gegogen. Das Los fiel in zwei Losteilen nach Koln und Rottbus.

Muffofung der luxemburgifden Rammer.

Rach einer fturmischen Sitzung ber luxemburgischen Rammer, in der der Staatsminister Loutsch den Liberalen Müller beschimpfte und von ihm geohrseigt wurde, lofte die Großherzogin die Rammer auf, ohne das Migtrauenspotum abzumarten.

(genf. Bin.) Mus Rotterdam meldet ber "Berl. Bolalanzeiger": Reuter melbet aus Athen: Die ferbifche Regierung verlegte ihren Gig von Mitrowiga nach Krufewo, nordöftlich von Brilep.

Bafel, 12. Nov. (D. D. P.) Rach einer Meldung der Solothurner Zeitung ift der Bahnverfehr auf der Bahn von und nach Franfreich über Delle jest vollständig unterbrochen. Rach Mitteilung der Bundesbahn wird diefer Buftand bis auf weiteres andauern.

Gin Gefdut der "Emden" in London. Auf der horfe Buard Barade in London, in ber Rage der britischen Udmiralitat fteht, wie der "Boff. 3tg." gedrahtet wird, feit einigen Tagen ein Beichut der "Emden" jur Schau und ift nach Melbung englischer Blatter der Wallfahrtsort für viele Taufende.

Remport, 12. Rov. Nach zuverläffigen Rachrichten aus Indien find dort Unruben in großem Umfange gegen Die englische Berrichaft ausgebrochen. Die Unruhen behnen fich immer weiter aus.



Berluftlifte. (Oberlahn-Areis).

Gufilier-Regiment Rr. 39. Gunt. Bilhelm Fint aus Elterhaufen I. verru., Guf. Rubolf Sahn aus Löhnberg vermißt.

Infanterie-Regiment Rr. 186. San.-Befr. Wilhelm Gichhorn aus Beilmunfter gegefallen, Must. hermann Roth aus Löhnberg low. b. d.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 222 Ref. Rarl Müller II. aus Ernftbaufen verlegt. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 223. Gefr. Adam Sohler aus Billmar L. verw. Referve-Gelbartillerie-Regiment Rr. 21. Jafob Müller aus Billmar d. Unfall I. verl.

3ch verbiete Ihnen jeht, auch mir noch ein Bort gu fprechen - es fei benn, daß ich Gie etwas frage," jagte ich wuteno. "Bieben Gie augenblidlich Ihre Rode an! Und wenn es Ihnen eine fleine Freude machen fann, will ich Ihnen noch fagen, daß Wilhelm ber Betrug nur teilweise ge gludt ift. Ich habe ihm das Gelb noch nicht gezahlt, das er von mir erwartet, und ich werde mich hüten, es zu tun."

Er jah fehr betrübt aus. "Ich ffirchte, Bilhelm wird zornig fein," meinte er, ein bifichen bang.

"Ja, ich bente mohl, bag er nicht febr erfreut fein wird."
"Sie werden ihm wenigstens ein bigchen Geld geben nicht mahr? Geine Lage ift fo ichredlich. Er hat gar nichts mehr."

"Wenn ich ihn verdammt gesehen habe, mag er sich fünszig-tausend Warf von mir holen," stieß ich voller Wat hervor. Ich sinde Ihr Benehmen nicht hübsch," sagte er heitig. Ich gab ihm teine Antwort. Da ich trocken geworden war, juhr ich rasch in meine Kleider. Der Prinz lag ruhig ba und ichien durchaus feine Luft zu haben, bon ber Stelle gu gehen. Er zerpflidte ein paar unichuldige Blumen und meinte: Ich hatte gar nicht die Absicht, jum Baden ju geben.

geworben. Diefe Bernde befonders ift unerträglich warm. Schwupps - da ichwamm fie im Baffer.

Ber hat Ihnen die 3dee zu diefer Berfleidung in ben Ropf gefest?" erfundigte ich mich.

(Bortfehung folgt.)

Ber Brotgetreide verfüttert, verfandigt fich am Baterlande und macht fich ftrafbar.

Der Scientisten-Brozes besaste sich in seinem weiteren Bersauf mit dem Fall des Frl. v. Arnauld. Die Angestagte Ahrens hat glühende Dansesdriese der v. Arnauld erhalten und als einzige materielle Belohnung 50 Mt. Sie seien doch keine überspannten Fanatiser die sich auf die Menschen stürzen, um sie zu heilen, sagte die Ahrens. Die Zeugin Desterreich, Schwester vom Berliner Schwesternbund erstätte, daß nach ihrer Aberzeugung die Behandlung von Ruhen gewesen set, sowohl in seelischer als in körperlicher Beziehung. — Eine langjährige intime Bekannte und Hausnachbarin von Frl. Arnauld, eine Frau Bogel, sagte aus nachbarin von Frl. Arnauld, eine Frau Bogel, sagte aus daß die Kranse zu ihr gesagt habe: "Bas werdet ihr bloß von mir denken! Aberzeugt war ich von der Sache nie, ich habe nicht recht daran geglaubt. Auch habe Frl. v. A. geäußert, die entsehliche Berson, Frl. Desterreich, habe sie gezwungen ein Testament zu machen. Frl. Desterreich bestreitet entschieden auf die Absassing eines Testaments eingewirft zu haben. Eine andere Zeugin bekundet, daß sie nicht vorgelassen, was wohl auf eine Beranlassung der Oesterreich geschen sein könnte, worauf der Borsthende unter Sinweis auf die Bedeutung den Eldes die Zeugin fragte: Haben Sie niemals der Samulon sagen lassen, ber Arzt set eben da gewesen und es gehe gut? Ich ditte mir eine bestimmte Antwort aus! — Zeugin (nach turzem Bedeusen): Das weiß ich nicht! — Borst: So, das ist ja ganz etwas anderes, mein Fräulein! Darauf trat eine Bause ein.

Begnadigung besgischer Spione. Rach einem bei dem Kardinal von Hartmann-Köln eingegangenen Tesegramm hat der Kaifer die gegen die Gräfin von Bestevisse, Fräulein Austere und Louis Severin in Brüssel verhängten Lodesstrasen wegen Spionage auf den Gnadenwege und

Fraulein Tuliere und Louis Severin in Bruffel verhangten Lobesftrafen wegen Spionage auf ben Enabenwege auf Farbitte bes Bapftes hin in lebenslängliche Zuchthausstrafe

1 0001

Da fapitulierte er.

ang; ungedulbig fragte er: . Ronnen wir denn nicht nun endlich wieder hinfibermriid. -3ch hoffe, Sie find nicht fehr beleidigt?" fragte er, frend wir uns jum Erodnen auf den Boden legten und die Sonne auf das paradiestifche Gewand icheinen ließen.

mmen ?

jagte ich.

3ch lachte, nicht gerabe febr bergnügt. Shuen ericheint die gange Sache ficher nur als ein guter er jah mid ein bigden angftlich und boch triumend an.

"Um Diefe Beit ift Rita - ift 3fa fcon berbeiratet," er ftolg.

Bu ber Tat - warum nicht?" meinte ich grimmig. Eie trifft bei. ber gangen Sache leine Schuld. Man to

Blich verlangen, bay Gie es durchichauen follten," fagte "Sie meinen bas ?" fragte ich ironifd. Bohl nie gubor ein Bring in foldjer Gefahr, Befanntichaft mit einer Brügel zu machen.

ala, ich finde fogar, Sie haben fich fehr gut benommen," er paterlich. 34 fuhr gornig empor.

Weihnachten im Felde. Schafft Beihnachtsgaben für unfere Truppen!

fo lautet auch in diefem Jahre wieder unfere hergliche Bitte. Bern von der Deimat, in Beindesland, im Schügengraben, im fremden ungaftlichen Quartier muffen unfere braven Truppen auch in diefem Jahre wieder bas Beihnachtofest verbringen, unfere tapferen Rrieger, Die in tedesverachtendem Opfermut ihr Beben für Raifer und Reich, für heim und haus und für uns alle einseigen. Da ift es unfer aller Bunfch und Pflicht ihnen jum Fest einen treuen Beimatgruß, eine frobe Beihnachtsfpende gu fenden und fie empfinden gu laffen, daß die deutsche Beimat in Treue und Liebe ihrer gedentt.

Bie im Borjahre wollen wir ihnen Beihnachte. gaben, Beihnachtspatete ins Geld fenden. Co-weit möglich, follen an erfter Stelle die Angehörigen ber Stadt Beitburg und des Oberlahnfreifes bedacht werden! aber auch der anderen wollen wir gedenten, foweit unfere

Bon der oft bewährten Opferwilligfeit unferer Mitburger in Stadt und Land erbitten wir

Weihnachtsgaben aller Urt

auch Beld, um folche ju faufen; wir möchten mög-

Erwünscht find befondere warmes Unterzeug, bemden, Sofen, Unterjaden, Soden, Fuglappen, Leibbinden, Aniewarmer, ferner Ropffcuger, Dandichube, Dofentrager, Safchentucher, Dandtucher, Bleiftifte, Briefpapier, Egbeftede, Bilgichube, Ramme, Rartenfpiele, Rleiderburiten, Lefestoff, Mufifinstrumente, Rotigbucher, Scheren, Schololade, Beibnachtsgebad und dauerhafte Rahrungs- und Genugmittel aller Art, Bein in Flaschen, Schwämme, Geife, Stiefelbarften, Tabat mit Pfeife und Beutel, Tafchenmeifer, Safchenlaternen (eleftrifche) Tajchen mit Nahgeug, Bahnburften, Bigarren, Bigaretten, Buder ic.

Bir bitten, diefe Gaben uns einzeln gugufteffen ober mehrere gufammen als fertiges QBeihundite. patet. In jedes Palet, das mit der Aufschrift: "Beibnachtspafet" ju versehen ift, lege der Abfender einen freund-lichen Weihnachtsgruß mit feinem Ramen. Batete für beftimmte Gingelempfänger tonnen wir nicht annehmen. Bevorzugt von der Militarbehorde werden Batete im ungefähren Umfange einer Bigarrentifte.

Gelbbetrage erbitten wir mit ber Bezeichnung als Beihnaditogabe an die Areisfpartaffe gu fenden. Ga. ben anderer Wet und Weihnachtspatete werden son den Damen und herrn unferer Beihnachtstommiffion jeder Beit gerne entgegengenommen.

Die Weihnachtstommiffion befteht aus den herren Erienbach, Drebfus und Reifenberg und den Damen Grunfchlag, von Sobe, Karthaus, Rrumhaar, Lex, von Marigall und Watter.

Unfere Sendungen muffen gettig abgeben; die Sammlung für fertige Beihnachtspatete muffen wir mit bem 25. Dobember ichtießen.

Wir bliten barum berglich:

Gebt die Gaben möglichft bald.

Beilburg, den 9. November 1915.

Der Baterländifche Franen-Berein. Der Zweigverein vom Roten Rreng.

Gintritt frei!

Gintritt frei!

Frauen aller Stände führt die Rochfifte ein!

Countag, ben 14. November, im Saale Des "Deutiden Saufes"

im Kochen der Kochkiste und in der jedermann möglichen Berftellung

Unentgeltliche Berabreichung von Roftproben.

Die Beit zwischen Untochen und Barwerden der Speifen bient jur Befprechung.

Bejonbers werben alle Sausfrauen bringenb gebeien ju fommen. Jebermann ift willfommen. Gintritt frei!

Die am Anfang bes vorigen Monats gegebene Anregung, jur Erleichferung des Lojes der in ruffifcher Gefangenichaft ichmachtenden Deutschen einen Opfertag gu veranftalten, bat in unferem Rreife überall offene Bergen und hande gefunden, io daß die Sammlung einen über effe Erwartung reichen Ertrag ergeben bat. Wir danten daber aus vollem bergen allen denen in Stadt und Land, die ju diefem Erfolge beigetragen haben.

Die Mitglieder der Abteilung VI Des Rreis-Romitees bom Roten Rreug ju Weilburg.

1 oder 2 schön möbl. Timmer

au mieten gefucht.

Offerten an die Exped.



Dauerbrand-Wefen

erstklassige Sabrikate

find in allen Größen und Ausstellungen auf Cager.

Derfaufftelle der beliebten

Original=Musgrave=Dauerbrandöfen.

Anerhannt fparfamfte Defen.

Eisenhandlung Tilliken.

Weilburg.

Marktplat.

Conntag, den 14. d. Die, nad) dem Bormit-tagsgottesdienst in der Safriftei der Rirche:

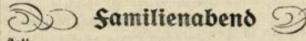
Sthung der größeren firchlichen Gemeindevertretung.

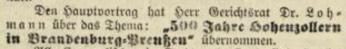
Tagesordnung: Abnahme der Rechnung über die firchlichen Fonds pro 1914/15. Beilburg, den 11. November 1915.

Der Rirdenvorstand: Scheerer, Borfigender.

Samilienabend.

Bur Feier von Luthers Geburistag findet nachften Countag, Den 14. Robember, abends um 8 Uhr, im "Beilburger Saalbau" ein





Alle Evangelifchen in Stadt und Land find berglich

Beilburg, den 10. Rovember 1915.

Der evangel. Kirchenvorstand.

Bronnspiritus

Marke "Berold"

Behalt 90 % toftet Mt. - .42/ Die Literflafche ohne Behalt 95 %

Befanntmachung.

Die Unlieferung von Baren für Rüche und Rantine hat nur in der Beit von 7-9.30 illhr bormittage

Weilburg, den 11. November 1915.

Die Rommandontur des Offigier : Gefangenen: Lagere.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der neuen Brotbucher für die Beit vom 14. Novbr. bis einschl. 12. Dezember d. 3s. erfolgt am Mow-tag. Den 15. b. Mts. im Bolizeizimmer des Burgermeifteramtes an die Saushaltungsvorftande und gwar von 8 Uhr morgens ab in der Reihenfolge fur die Stragen:

Obersbacherweg, Limburgerftraße, Baldhauferweg, Abolfftraße, Candftraße, Abelheidftraße, Bahnhofftraße, Löhnbergermeg, Wilhelmstraße, Kruppftraße, Friedrichftraße.

Bon 10 Uhr ab: Diedergaffe, Dainweg, Ritiche, Bartenftrage, Langgaffe, Mengaffe, Schlofplag.

Bon 11/2 Uhr ab: Marttplay, Schwanengaffe, Bogengaffe, Schulgaffe, Marttftrage, Pfarrgaffe, Turmgaffe, Mauerftrage, Borftadt, Ahaufermeg, Bangert, Mühlberg.

Bon 4 Uhr ab: Beilftraße, Buntersau, Frantfurterftraße, Bismardftrage, Schmittbachmeg.

Die Ausgabe erfolgt nur gegen Rudgabe der alten Brotbucher. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Ausgabe der Reihenfolge der Strafen und der Brotbuchnummern nach erfolgt.

Diejenigen Familien, die ichon morgens von den Brotbuchern Gebrauch machen muffen, tonnen diefelben bereits fruh 7 Uhr abholen.

Beilburg, ben 12. November 1915.

Der Magiftrat.

Mufit-Derein.

Deute abend Gefangprobe. Es wird um panttliches und allfeitiges Erfcheinen gebeten.

Apollo=Theater

Limburgerftr. 6. Weilburg Limburgerftr. 6.

Hochmoberne Lichtspiele. Ungenehmer Familienaufenthalt. Unterhaltenb u. belehrenb.

Dermundete nachmittags frei!

Sonntag, den 14. November 1915, von 3 Uhr nachmittage bis 11 Uhr abende.

Spielplan:

1. Biffi geht jum Rennen. Sumoreste.

2. Lapplandifche Commerfgenen. Intereffant.

Rriminal Drama in 3 Mitten.

4. Dupin ale Rachtwandler. Sumoreste.

neueste 5. Der Welffrieg. Mufnahme.

Ariegebrama in 3 Aften.

Kinder haben heinen Jutritt!

Um gutigen Befuch bittet

Die Direttion.

五七五五

3

Don jest ab ift das Kino geheigt.

Befanutmadung

In letter Beit ift wiederholt beobachtet worden, unbefugte Berfonen unfer ftabtifches Bohnhaus in Mauerftrage, fowie die debinter befindlichen beiden Grub ftade (am Dainhang) als Durchgang benugen. Wir weifen wiederholt barauf bin, daß das Beird

fremder Brundftude berboten ift. Buwiderhandelnde werden unnachfichtlich beftraft

Beilburg, ben 12. November 1915. Die Polizeiberwaltung.

Forft-u. Kolonialfchule Miltenberga.

Gewiffenhafte Ausbildung. Lehrreiche Reviere. und Fischerei. Sämtliche im Berbft abgegangenen ler murben vorzüglich angeftellt.

Beffentlicher Wetterbienft.

Bettervorausfage für Conntag, den 14. Rovember 19 Beiterhin unruhig, boch meift trube, Diederichle (meift Regen), milde.

Better in Beilburg.

bochfte Lufttemperatur geftern Riedrigfte Bliederschlagshöbe Lahnpegel

6 mm

1,20 m

12